

BBK-Newsletter Dezember 2017

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

Weihnachten steht vor der Tür. Wir wünschen allen friedliche und erholsame Feiertage!

Das Jahr 2018 lässt auch nicht mehr lange auf sich warten. Wir wünschen allen Leser*innen des Newsletters einen guten Rutsch und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr!

Wir machen Pause. Die BBK-Bundesgeschäftsstelle schließt vom 27. Dezember 2017 bis zum 5. Januar 2018. Emails werden sporadisch gelesen.

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit mit allen BBK-Verbänden. Ab 8. Januar 2018 stehen wir wieder mit voller Energie zur Verfügung.

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 05. Dezember 2017

Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit gegründet

Im Sommer vor der Bundestagswahl hatte Kulturstaatsministerin Monika Grütters bekannt gegeben, dass sie die Arbeit des von initiierten Runden Tisches zu Frauen in Kultur und Medien auch in der nächsten Legislaturperiode verstetigen wolle. Dafür fördert sie nun ein Projektbüro beim Deutschen Kulturrat, das folgende Aufgaben hat:

Das Projektbüro hat folgende Aufgaben:

- Erstellung von Datenreports zur Geschlechtergerechtigkeit
- Fortführung des Runden Tisch durch ein themenspezifisches Treffen im Jahr
- Einrichtung eines Arbeitskreises Geschlechtergerechtigkeit beim Deutschen Kulturrat
- Erstellung von drei Dossiers zum Thema
- Durchführung eines Mentoring-Programms für Künstlerinnen und Kreative

In der ersten Sitzung des Arbeitskreises wurde ein umfassender Themenkatalog für die Arbeit bis 2020 gesammelt. Eine große Rolle spielte dabei das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Mitarbeiterin des Projektbüros, Dr. Cornelia Kunkat, stellte ausführlich das geplante Mentoring-Programm vor, das strategische Karriereberatung, praxisbezogene Unterstützung, die Verortung der Mentees in der Kultur-Community und den Aufbau eines Alumni-Netzwerkes

zum Ziel hat. Für die nächste Sitzung ist u. a. die Vorstellung der Studie „Frauen in Kultur und Medien im europäischen Vergleich“ vorgesehen, die Prof. Anheier herausgegeben hat.

Die geplanten Datenreports sollen sich folgenden Themen widmen:

- Ausbildung/Hochschule
- soziale/wirtschaftliche Lage freiberuflicher Künstlerinnen
- Geschlechtergerechtigkeit in Kultureinrichtungen und –unternehmen
- Individuelle Künstlerförderung

Potsdam, 06. Dezember 2017

Auftaktveranstaltung Servicestelle „Kultur macht stark“ im Land Brandenburg

Im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam fand diese Auftaktveranstaltung der Servicestelle „Kultur macht stark“ im Land Brandenburg statt. Die Servicestelle wird verbandsübergreifend zu geeigneten Förderkonzepten sowie landesspezifisch zu Fragen der Bündnisbildung und -vernetzung im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung informieren.

Bei der Veranstaltung stellten sich die Ansprechpartner*innen der Servicestelle vor und Vertreter*innen der Verbände präsentierten Fördermöglichkeiten ab 2018. Während des gesamten Tages gab es einen regen Austausch zwischen den Programmpartnern und potenziellen Antragsteller*innen. Ca. 70 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Der BBK-Bundesverband warb vor Ort für sein neues Konzept „Wir können Kunst“, über das ab dem kommenden Jahr erneut Kunstprojekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert werden können.

Nähere Informationen zu „Kultur macht stark“ beim BBK-Bundesverband sind unter <https://www.bbk-bundesverband.de/berufsbild/kulturelle-bildung/>, Allgemeines zum Programm unter <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/> abrufbar.

Berlin, 12. Dezember 2017

Preisgerichtssitzung Humboldt Forum

Im Haus des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung trat das Preisgericht für die finale Entscheidung des ersten Wettbewerbs für Kunst am Bau im künftigen Humboldt Forum zusammen.

Zugelassen waren 18 Entwürfe aus der 1. Stufe des Wettbewerbs, die von den Künstler*innen weiterbearbeitet und verifiziert wurden, ergänzt mit Angaben zu Material, Verarbeitung, Kostenkalkulation und zeitlichem Ablauf der Umsetzung.

Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Werner Schaub setzte sich in der 8-stündigen Sitzung sehr intensiv mit jedem einzelnen Entwurf auseinander, entschied sich dann für die Vergabe von zwei 1. Preisen, verbunden mit dem Vorschlag an den Auslober, deren Urheber*innen mit der Umsetzung zu beauftragen, sowie einem 2. Preis und einem Sonderpreis.

Näheres dazu unter:

http://www.bbr.bund.de/BBR/DE/Bauprojekte/Berlin/Kultur/HUF/KaB_Wettbewerb_Treppenhauer/Wettbewerbsergebnisse.html?nn=542570

Berlin, 13. Dezember 2017

Deutscher Kulturrat positioniert sich zum Kulturerbe-Erhalt und zum Telemedienauftrag

Zwei Stellungnahmen verabschiedete der Sprecherrat des Dt. Kulturrates in seiner letzten diesjährigen Sitzung: In der Stellungnahme zum Kulturerbe-Erhalt fordert er die Bundesregierung auf, hier mehr Verantwortung zu übernehmen, vor allem anlässlich des

Europäischen Kulturerbejahres 2018. Darunter seien auch Initiativen auf regionaler, Landes- und Bundesebene zu fördern, die sich der Erfassung bildkünstlerischer Werke in Datenbanken und der Bewahrung von Originalen mit großem ehrenamtlichem Einsatz widmen. Die zweite Stellungnahme befasst sich mit der notwendigen Anpassung des Telemedienauftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, in der u. a. festgestellt wird, dass unabdingbare Grundprämisse einer Online-Nutzung audiovisueller Inhalte eine angemessene Vergütung der Urheber*innen sei. Schließlich stellte der Sprecher der Sektion Design eine Öffentlichkeitskampagne für die Initiative kulturelle Integration vor, mit der den 15 Thesen der Initiative größere Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit verschafft werden soll.

An der Sitzung nahmen für den BBK/Deutscher Kunstrat Annemarie Helmer-Heichele und Andrea Gysi teil.

Bonn, 14. Dezember 2017

VG Bild-Kunst: Informationsveranstaltung zur „Kopiervergütung Kunstausstellungen“

Die VG Bild-Kunst hatte über einen Sondernewsletter ihre Mitglieder der Berufsgruppe 1 (Kunst) zur Information und Diskussion über den neuen Verteilungsplan „Neue Kopiervergütung Kunstausstellungen“ nach Bonn eingeladen. Nach der ausführlichen Diskussion im Sommer 2017 überraschte jetzt die geringe personelle Resonanz. Nichtsdestotrotz entwickelte sich das Gespräch zu einem überaus produktiven Gedankenaustausch.

Der einleitende Vortrag von Dr. Urban Pappi, Geschäftsführender Vorstand der VG Bild-Kunst, fokussierte den Blick auf die durch die Mitgliederversammlungen in 12/2016 und 7/2017 beschlossenen Änderungen im Verteilungsplan und auf die offenen Fragen. In der Diskussion dazu wurde die Definition des Begriffs „Ausstellung“ nach zeitgenössischer Praxis weiter gefasst. Dabei wurde angeregt, die Bezeichnung „Ausstellung/Kunstausstellung“ wegen des in der Kunst eher traditionell verwendeten Ausstellungsbegriffs treffender zu benennen, wie z.B. als „öffentliche künstlerische Präsentation“, und die Wertung nach Kategorie der Ausstellungsstätte und Künstlerbeteiligung für eine Pilotphase zu vereinfachen.

Das Justizariat der VG Bild-Kunst wird die Anregungen – soweit möglich – in justiziable Regelungen umsetzen und sie den Mitgliedern anlässlich der Mitgliederversammlung der Berufsgruppe 1 am 2. Mai 2018 vorlegen.

Vom BBK-Bundesvorstand beteiligten sich Friederike van Duiven, Erhard Kalina, Werner Schaub und Dagmar Schmidt an der Diskussion.

Bonn, 20. Dezember 2017

KSK-Widerspruchsausschuss und Tipp zur Flexi-Rente

Der Ausschuss behandelte 54 Widerspruchsfälle. In vier Fällen wurde den Widersprüchen abgeholfen (zwei aus dem Versicherten- und zwei aus dem Unternehmensbereich).

In der Ende Dezember erscheinenden **kultur politik** 4/2017 erläutert Gerhard Suhrenbrock von der KSK die Bedingungen für eine sog. Flexi-Rente. Es wird insbesondere den Mitgliedern, die in Kürze in Rente gehen, empfohlen, diesen Beitrag zur Kenntnis zu nehmen.

An der Sitzung des Widerspruchsausschusses nahm als Versicherten-Vertreterin Annemarie Helmer-Heichele teil.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

BAYERN

Der BBK München und Oberbayern hat am 09.12.2018 gewählt:

Für die Ämter der Vorsitzenden hatten sich Corbinian Böhm, Anita Edenhofer und Wolfgang Schikora zur Verfügung gestellt. Sie bedankten sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Martina Bieräugel und Jochen Scheithauer und stellten kurz die angedachte Neuausrichtung der Vorstandsarbeit vor.

In Zukunft sollen die vielfältigen Aufgaben auf verschiedene Schultern verteilt werden. Zu besonders wichtigen Themen wie Atelierräume, Beratung zu Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum sowie zum Thema Künstlernachlässe sollen Arbeitsgruppen gegründet werden.

Die drei Vorsitzenden wurden mit großer Mehrheit gewählt. Sie werden bei ihrer Arbeit von Katharina Weishäupl (Schatzmeisterin), Beate Engl (Schriftführerin), Elisabeth Heindl (Beisitzerin) und Torsten Mühlbach (Beisitzer) tatkräftig unterstützt.

NIEDERSACHSEN

DAS FEST

Der BBK Niedersachsen feiert ein Fest unter dem Motto „Nostalgie und Verwandlung“. Ein Künstlerfest, wie es in frühen Zeiten des Berufsverbandes üblich war. Man war der schlimmen Zeit entkommen, erinnerte sich an die ausgelassenen Feste der Künstler im frühen 20. Jahrhundert und feierte wieder kreative Feste. Feiern wir wieder zusammen ein Fest im Sinne der DADA Bewegung – die Künstler sind die Kunstwerke im Fest. Jede/r kann sich in Szene setzen – eine große Performance – mit allem, was zu einem Künstlerfest gehört.

WO: im Kunstmuseum Wolfsburg

WANN: am 27. Januar 2018 von 16 - 23 Uhr

KOSTENBETEILIGUNG: 30 € pro Person

Mit der verbindlichen Anmeldung an die Geschäftsstelle des BBK Niedersachsen, Heinrichstr. 31, 30175 Hannover, info@bbk-niedersachsen.org bis zum 10.01.2018 ist der Kostenbeitrag zum Fest im VORAUS an

BBK Niedersachsen IBAN DE 81 2505 0180 0000 5098 33 zu entrichten.

Nur nach Eingang des Betrages ist die Anmeldung gültig und werden die Eintrittskarten verschickt.

Für diese glamouröse Party sind von den möglichen 200 Eintrittskarten noch Restkarten verfügbar, deshalb bitte rechtzeitig anmelden bis spätestens 10. Januar 2018.

.....

4. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch (030 – 2640970) bestellt werden können. Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.



Die wirtschaftliche und soziale
Situation Bildender Künstlerinnen
und Künstler 2016
Expertise zu den Ergebnissen der
BBK-Umfrage, Broschur, 72 Seiten,
ISBN 978-3-00-054596-2

Kostenbeitrag 12,00 €

BBK-Mitglieder 8,00 €



Von der Kunst zu leben
Dokumentation des BBK-
Symposiums 2016
ISBN: 978-3-00-055600-5, 74 Seiten

kostenlos bei Bestellung der
Expertise „Die wirtschaftliche und
soziale Situation Bildender
Künstlerinnen und Künstler 2016



Die Zeitschrift **kultur politik**
informiert Künstlerinnen und
Künstler, BBK-Mitglieder, Behörden,
Organisationen und Verbände im In-
und Ausland mit aktuellen Berichten
und Beiträgen über kunst- und
kulturrelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Anlass: Nachlass – Kompendium
zum Umgang mit
Künstlernachlässen, 2015, 184
Seiten mit zahlreichen Abb.,
Broschur ISBN 978-3-89896-616-0

Einzelpreis 18,90 €
BBK-Mitglieder 14,90 €

Die Dokumentation zum BBK-
Symposium "Anlass: Nachlass. Zum
Umgang mit Künstlernachlässen"
können Sie als pdf-Datei auf unserer
Internetseite herunterladen



Leitlinie zur Vergütung von
Leistungen Bildender Künstlerinnen
und Künstler im Rahmen von
Ausstellungen, 2014, 20 Seiten,
ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung
mehrerer Exemplare 1 € pro
Exemplar (zzgl. Versand)
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl.
Versand), bei Bestellung mehrerer
Exemplare 0,60 € pro Exemplar
(zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden
Kunst. Steuern – Verträge –
Rechtsfragen, 2012, 245 Seiten,
ISBN 978-3-00-037966-6

Kostenbeitrag: 18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale
Situation Bildender Künstlerinnen
und Künstler. Zusatzaspekt:
Migration. Ergebnisse der BBK-
Umfrage 2011, 75 Seiten
ISBN 978-3-00-036022-0

Kostenbeitrag: 8 € inkl.
Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

Kostenbeitrag: 5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

Kostenbeitrag: 16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

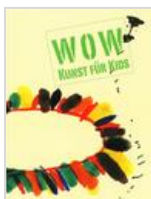
Noch wenige Exemplare!



Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten
ISBN 978-3-00-032825-1

Kostenbeitrag: 12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

kostenlos erhältlich

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.